

Eine Reflexion schreiben

Was ist eine Reflexion?

Der Begriff Reflexion beschreibt zunächst einen Vorgang des Nachdenkens, bei dem eine Person eine vorausgegangene Situation oder Entscheidung noch einmal vor dem geistigen Auge Revue passieren lässt.

Die Absicht einer Reflexion besteht darin, sich bewusst mit einer Situation auseinanderzusetzen, um diese besser verstehen und daraus lernen zu können.

Aufbau einer Reflektion

Im ersten Abschnitt geht es um die Beschreibung der Situation und die grundlegenden Informationen im Sinne einer Zusammenfassung.

Das bedeutet, der Verfasser kann hier den Ort und die Zeit angeben, auflisten, um welche Themen und Inhalte es geht, den Ablauf darstellen und beschreiben, welche Tätigkeiten in welcher Form ausgeführt wurden.

Im zweiten Teil geht es dann um die Auseinandersetzung mit der Situation. Dabei kann der Verfasser beantworten, was er gelernt hat, wie er sich in der Situation gefühlt hat, weshalb er welche Entscheidungen getroffen hat, welche seiner Erwartungen sich erfüllt haben und welche nicht oder welche Ziele er erreichen konnte.

inhaltliche / organisatorische Schwierigkeiten

- Was war interessant? / Was habe ich verworfen?
- Welche Probleme gab es bei der Themenfindung?
- Welche Probleme gab es bei der Gruppenarbeit?
- Wie wurden die Probleme gelöst?
- Tragfähigkeit der inhaltlichen Vorbereitung bei der Durchführung
 - Inwiefern konnte die Arbeitsplanung umgesetzt werden?
 - Waren die Medien und Methoden sinnvoll gewählt?
 - Welche Stolpersteine gab es und wie wurden diese bewältigt?

Der dritte Abschnitt beinhaltet die eigene Bewertung, Anregungen und Kritik, ist dabei aber eher auf die Zukunft ausgerichtet. Das bedeutet, hier kann der Verfasser aufzeigen, was ihm gut gefallen hat und was nicht, was ihm leichtfiel und wobei er Schwierigkeiten hatte und was er beim nächsten Mal wieder genauso machen würde. Gleichzeitig kann der Verfasser hier aber auch benennen, was er weshalb anders machen würde und inwieweit er die gewonnenen Erkenntnisse künftig nutzen kann. Zudem kann man hier aufführen, weshalb man bestimmte Ziele nicht erreicht hat, wie sich das eigene Verhalten auf das persönliche Empfinden ausgewirkt hat und welche Einflüsse das eigene Verhalten auf andere genommen hat.

Sprachliche Gestaltung:

- in der Ich- Form
- Tempus meist Vergangenheit (da Rückblick)
- Einhaltung formaler Kriterien (Seitenränder, Absätze, Zwischenüberschriften verwenden,)
- sprachliche Korrektheit (vollständige Sätze, klare Formulierungen, Anwendung orthografisch- grammatischer Regeln)